



1. Dream Theater: Along For The Ride

2. Cal Tjader feat. Charlie Byrd: Tombo in 7/4

Diesmal gibt es zwei ziemlich unterschiedliche Stilstiken zum Mitspielen: »Along For The Ride« stammt vom aktuellen Album »Dream Theater« der gleichnamigen Progrockband mit Mike Mangini am Schlagzeug. Das zweite Playalong, »Tombo in 7/4«, bewegt sich eher auf rhythmisch subtiler Latinjazzebene und ist für Percussionisten und Drummer geeignet.

»Along For The Ride« (Drums I)

Intro $\text{♩} = 67$ Str Ref In Str Tambourine

6 8 10

Ref

Git Solo

Brdg

Mit dem aktuellen Album »Dream Theater« hat die Band ihre zweite Grammy-Nominierung gelandet. Der Tonträger wurde in den USA als einer der »Ten Best Metal Albums of 2013« sowie als eine der »Ten Best Vinyl Releases of 2013« betitelt und stieg bei den »Hard Rock Albums« auf Platz 7 in die Billboard-200-Charts ein.

»Along For The Ride« heißt im Übrigen nicht nur unser heutiges Playalong, sondern auch die aktuelle Tour der amerikanischen Progmetalband, die am 15. Januar in Portugal startete und am 19. April in Los Angeles enden wird. Insgesamt 53 Shows (davon 35 in Europa, 18 in Nordamerika) werden in dieser Zeit absolviert, und das, wie nicht nur die Fans wissen dürften, immer auf anspruchsvollem musikalischem Niveau. Das ist kein einfacher Job, weder für die Band noch für Drummer Mike Mangini, der ja die Schlagzeuglegende Mike Portnoy beerbt hat. Also, perfektes Timing im doppelten Sinne: einmal für unser Interview und Playalong rechtzeitig zum Tourstart sowie für das notwendige »perfect timing«, das ihr mit dem Playalong »Along For The Ride« üben könnt.

Der Songcharakter entspricht einer Ballade im 6/8 und ist vom Aufbau her klassisch mit langem Vocal-Keyboards-Gitarre-Intro gehalten. Nach etwas mehr als einer Minute steigen die Drums ein, die energievoll, lebendig und den Song in bester Dream-Theater-Manier mit vielen kleinen Groovevariationen und »busy fills« kraftvoll nach vorne treiben. Dieser ist mit Tempo 67 BPM eher gemütlich gestaltet und lässt genügend Platz für Fills und virtuoses Spiel. Das jedoch stellt für uns Drummer genau die Herausforderung dar: Der Song sollte so gespielt werden,

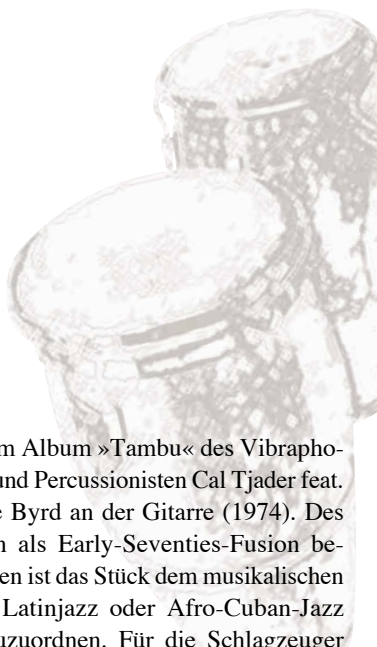
»Along For The Ride« (Drums II)

dass er trotz aller »Verspieltheit« eben nicht aus dem Groove herausfällt. Das hat seinen Anspruch, sollte aber schon wegen des gemäßigten Tempos des 6/8 mit etwas Übung ganz gut machbar sein.

Wirklich üben sollte man hingegen die Unisonostelle in der Bridge, die die Drums mit Gitarre und Bass zusammenspielen: Dabei werden ein Doppelpedal bzw. zwei Bassdrums eingesetzt. Falls diese nicht vorhanden sind, lässt sich diese Stelle auch mit Singlepedal und Floortom imitieren, indem man den Backbeat mit der freien Hand auf der Snare spielt und dabei keine Hihat oder Becken benutzt.

Schaut euch dazu die Notation genau an und macht euch bewusst, wie die Figur funktioniert. Zu Anfang vielleicht eine Herausforderung, macht der Song mächtigen Spaß, wenn man ihn einmal verinnerlicht hat.

»Tombo in 7/4« ist von dem brasilianischen Schlagzeuger/Percussionisten Aírto Moreira komponiert worden und auf seinem Album »Fingers« aus dem Jahre 1973 erschienen. Der Song wurde in verschiedenen Versionen (u.a. auch von Michel Camilo mit Dave Weckl an den Drums) gecovert. Unser Playalong stammt



von dem Album »Tambu« des Vibraphonisten und Percussionisten Cal Tjader feat. Charlie Byrd an der Gitarre (1974). Des Öfteren als Early-Seventies-Fusion beschrieben ist das Stück dem musikalischen Genre Latinjazz oder Afro-Cuban-Jazz eher zuzuordnen. Für die Schlagzeuger unter den Lesern gilt es also, ein leichtes, federndes, jazziges Latinfeel zu erzeugen.

Das Stück beginnt mit einem 7/4. Hierbei ist es ratsam, diesen Teil getrennt zu üben und dabei mitzuzählen. Dann folgt im D-Teil ein »gerader« Samba und noch einmal kurz das Thema mit einem Stop. Danach kommt, etwas überraschend, eine Batucada, anschließend wieder der Samba in 4/4 und der A-Teil des Themas am Ende in 7/4. Kurze Breaks strukturieren die Form. Ansonsten wird mit leichter Hihat bzw. feinem Ridebecken, vielen Ghostnotes auf der Snare und federnder Bassdrum begleitet. In der Batucada spielt das Schlagzeug zuerst nur Hihat, dann kann eine Bassdrum dazukommen und das Schlagzeug aufbauend zum Vibraphonsolo übergehen, das unterstützend bzw. ebenfalls aufbauend begleitet wird.

Da José J. Cortijo auf dem Playalong die Percussion eingespielt hat, möchte ich ihn jetzt zu Wort kommen lassen: »Als außergewöhnlicher Musiker und Komponist hat Aírto Moreira live u.a. mit Joe Zawinuls Weather Report, Miles Davis und Chick Corea gespielt und auf verschiedenen Musikaufnahmen mitgewirkt, u.a. für Herbie Hancock, John McLaughlin oder Carlos Santana. Außerdem betreibt er zusammen mit seiner Frau Flora Purim seit 1990 seine eigene Band Fourth World. Auf der »Tambu«-Version von Cal Tjader sind an der Percussion der aus Rio de Janeiro stammende Mayuto Correa, Dick Berk und Mike Stephans an den Drums/Percussion sowie Cal Tjader an den Timbales und Vibraphon zu hören.

Wie beim Samba üblich, gibt es eine Menge an Percussion zu spielen. Als Ins-

»Tombo in 7/4« (Percussion)

BASS-INTRO 2 9 x 2

A PANDEIRO

B

C

D SAMBA

E

F BATUCADA - CUICA SOLO 5 x - BASS LAST TIME

G VIBES-SOLO - 7 x - GUIT. LAST TIME

H TRIANGLE

I PANDEIRO

KEY

THUMB CLOSED TIPS HEEL THUMB OPEN CLOSED DOWN CLOSED UP OPEN DOWN OPEN UP

trumentarium für das Playalong habe ich Pandeiro, Cuica und Triangel ausgewählt. Durch die Pausen zwischen den verschiedenen Teilen habt ihr genug Zeit, um die Instrumente zu wechseln. Ich gehe davon aus, dass etwas Erfahrung im Umgang mit diesen drei Instrumenten vorhanden ist, da hier Erklärungen zu Spieltechniken etc. den Rahmen sprengen würden. Der Song ist nicht zu schnell, und die zu spielenden Rhythmen sind nicht unbedingt kompliziert, verlangen jedoch einiges an Kondition.

Am Anfang des Songs gibt es ein Intro, das live »on cue« endet. Bei der Aírto-Moreira-Version ist dieses Intro ziemlich lang und wird mit der von Hall verstärkten Stimme von Flora Purim gefüllt. Auf der Cal-Tjader-Version wird während dieses Intros eine Sirenenpfeife gespielt und – warum auch immer – als Zeichen ein »Enten-Quaak« gegeben, was aber nicht zwingend notwendig ist, wenn man mitzählt. Im Siebenerrhythmus des Pandeiros habt ihr die Möglichkeit, entweder die Achtel

»Tombo in 7/4« (Drums)

Intro

A

B

A

C

Batucada play Hihat Variations, build up-----

8x (32T) (+ Bass) 4x (+EPiano) 8x

Vibraphone Solo

23x 24x

A

C

A

durchgehend zu spielen oder mit einem Viertel auf die Zählzeit >7< den Groove sozusagen »abzuschließen«, wie in den ersten beiden Takten in Teil A notiert. Die Figur, die wir in diesem Teil spielen, ist im Grunde ein »einfacher« Sambarhythmus – aber eben in 7/4. Der D-Teil ist dann der normale Sambateil. Wir bleiben hier beim Pandeiro und spielen denselben typischen Sambarhythmus, aber in 2/2. Im Batucada-Teil habt ihr mit der Cuica die Möglichkeit, eure Soli auf diesem Instrument auszuprobieren. Als Begleitung für das Vibraphonsolo wechseln wir dann auf die Triangel, womit wir ebenfalls einen typischen Sambarhythmus spielen, der ruhig wirkt und einen durchgehenden soliden, rhythmischen Teppich für das Solo bildet. Achtet bei dem Tempo darauf, die verschiedenen Töne differenziert zu treffen. Abschließend noch eine kleine Anmerkung: Tombo ist ein beliebter Strand zum Surfen in Guarujá, São Paulo. Achtet also auf die Wellen! Ich wünsche viel Spaß!« (José J. Cortijo).

Also, los geht's. Der Click ist bewusst auf eine Seite gelegt und lässt sich daher mit dem Panoramaregler lauter oder leiser drehen. Unsere Playalongs wurden von folgenden Musikern eingespielt: Michael Baum (g (2), vox (1)), Rolf Bussalb (g (1)), Cord Kunze (b (1)), Marco T. Alleata (b (2)), Brigitte Volkert (keys (1, 2)), J. Cortijo (perc (2)) und Manni von Bohr (dr (1, 2)). Wir nehmen nach wie vor gerne eure Wünsche für künftige Playalongs auf unserer Webseite entgegen. Unter drumsundpercussion.de stehen die Noten überdies als PDFs zum Download bereit. Fragen und Anregungen könnt ihr auch gerne an unsere E-Mail-Adressen schicken. Viel Spaß. Bis zum nächsten Mal.

mvbohr@aol.com
jccortijo@me.com

